

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 27. Februar 1954

Blatt 296

## Abschied und Antritt

=====

### Der Wechsel in der Stadtbaudirektion

27. Februar. (RK). Zum Abschied des scheidenden Stadtbaudirektors Dipl. Ing. Gundacker und zum Amtsantritt des neuen Baudirektors Dipl. Ing. Hosnedl versammelten sich heute in der Stadtbaudirektion Bürgermeister Jonas, die Mitglieder des Stadtsenates Stadtrat Bauer, Stadtrat Sigmund, Stadtrat Thaller und Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Bundesrat Riemer, Kontrollamtsdirektor Dr. Leppa, Generaldirektor Frankowski sowie leitende Beamte des Wiener Magistrates und der Stadtbaudirektion.

Der rangälteste Beamte, Obersenatsrat Dipl. Ing. Mischek, hielt eine Ansprache, in der er den Lebenslauf des scheidenden Baudirektors schilderte. Bürgermeister Jonas würdigte die Verdienste von Dipl. Ing. Gundacker, der bereits an den Schöpfungen des Wien der ersten Republik maßgeblichen Anteil hatte. Die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, in der Gundacker sein Amt als Baudirektor antrat, war wohl für alle Bauleute die schwerste. Man hat damals nicht gewußt, wo zuerst anpacken. Jedes einzelne Büro mußte erst wieder in Ordnung gebracht werden. Das Vertrauen der Stadtverwaltung hat damals Dipl. Ing. Gundacker an die Spitze der Baudirektion berufen, und es konnte wohl keine glücklichere Wahl getroffen werden. Das Bauamt ist dank seiner Arbeit wieder zu einem Begriff geworden. Die Wiener Baudirektion hat Rang und Namen in unserem Land und in der internationalen Bauwelt.

Zu dem neuen Baudirektor gewendet, führte der Bürger-

meister aus, er könne die Baudirektion mit dem ruhigen Bewußtsein übernehmen, daß sie einen Apparat darstellt, der in Ordnung ist. Baudirektor Hosnedl hat die verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, den Ruf und die Tradition des Wiener Stadtbauamtes zu wahren. Der Stab bewährter und voll erprobter Mitarbeiter wird ihn dabei unterstützen. Nur im Zusammenwirken aller ergeben sich jene Leistungen, die die Bevölkerung braucht. Der Bürgermeister gratulierte Baudirektor Dipl.Ing.Hosnedl zu seiner Ernennung. Seine bisherige Tätigkeit im Wiener Bauwesen rechtfertigt das in ihn gesetzte Vertrauen. Der neue Baudirektor hat Gelegenheit gehabt, einen Überblick über alle wichtigen Probleme zu gewinnen. Sein übermenschlicher Fleiß, seine Geduld und sein Verständnis werden ihn befähigen, die großen Aufgaben der Zukunft zu bewältigen.

Abschließend sagte der Bürgermeister, er hoffe, daß unter der neuen Leitung das Bauamt weiterhin der große wichtige Faktor in der Entwicklung unserer Stadt bleiben wird.

Hierauf überreichte Senatsrat Dr.Antos dem scheidenden Baudirektor einen Brief des Bundespräsidenten Dr.h.c.Körner. Nach der Dankesansprache von Dipl.Ing.Gundacker hielt Baudirektor Dipl.Ing.Hosnedl eine Antrittsrede, in der er die nächsten Ziele des Stadtbauamtes umriß. Vor allem gilt es, die Frage des wilden Siedelns zu klären und Maßnahmen zu treffen, um das wilde Siedeln zu verhindern. Große Schwierigkeiten sind auch auf dem Gebiet des Verkehrs zu lösen, während der soziale Wohnungsbau für die nächste Zeit keine besonderen Probleme mehr bieten wird.

Abschließend versicherte der neue Baudirektor, er werde seine Kraft voll und zielbewußt anwenden, um gute Arbeit leisten zu können. Er ersuchte seine Kollegen um ihre Mitarbeit. Das gemeinsame Ziel sei es, für die Allgemeinheit das Beste zu schaffen.

Obersenatsrat Dipl.Ing.Dr.Pecht begrüßte Baudirektor Dipl.Ing.Hosnedl als neuen Chef und beglückwünschte ihn zu seiner Ernennung. Die Beamtenschaft sei stolz, daß dieses hohe Amt einem aus ihren Reihen übertragen wurde und nicht einer außenstehenden Persönlichkeit.

30 holländische Gemälde für die Akademie der bildenden Künste  
 =====

Ein Legat des Univ. Prof. Dr. Wolfgang Wurzbach-Tannenberg

27. Februar (RK) Die Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste erhielt durch ein großherziges Legat des bekannten Universitätsprofessors Hofrat Dr. Wolfgang Wurzbach-Tannenberg eine Kollektion von 30 prachtvollen alten holländischen Gemälden. Der Rektor und das Professorenkollegium der Akademie haben heute in einer Festversammlung in der Aula der Akademie der bildenden Künste dem Mäzen in feierlicher Weise das Diplom als Ehrenmitglied der Akademie überreicht.

Hofrat Prof. Dr. Wurzbach-Tannenberg, der Enkel des Herausgebers des großen "Biographischen Lexikons des Kaiserthums Österreich" und Sohn des Verfassers des "Niederländischen Künstlerlexikons" ist derzeit mit einem mehrbändigen Werk über Josef Kriehuber, dem Porträtisten der Wiener Gesellschaft, beschäftigt, dessen erster Band in diesen Tagen erscheint.

Ballkalender  
 =====

27. Februar (RK) In der Woche vom 1. bis 7. März finden in Wien folgende größere Faschingsveranstaltungen statt:

Montag: Sophien-Saal (Katholisch-österreichische Studentenverbindung "Rudolfina"), Kursalon (Hotelfachschüler), Münchner-Hof (Funk und Film-Ball).

Dienstag: Sophien-Saal (Willy Ellmayer Tanzschul-Kränzchen), Münchner-Hof (Justizbedienstete).

Freitag: Sophien-Saal (Österreichische Bundesbahn, Hauptwerkstätte Floridsdorf), Kursalon (Technisches Personal der Staatsoper im Theater an der Wien), Wimberger (Sportvereinigung der Firma Czeija, Nissl & Co.), Münchner-Hof (Verein für freie Körperkultur), Gschwandner (Ball der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten).

Samstag: Sophien-Saal (SPÖ Landstraße), Kursalon (SPÖ Wieden), Wimberger (Alpine Gesellschaft "Alpenfreunde",

Kränzchen), Münchner-Hof (Sportklub Elin), Zögernitz (Sportverein der städtischen Angestellten), Gschwandner (Gustav Krütznerbund-Ball).

Sonntag: Sophien-Saal (Wiener Athletik-Sport-Klub), Münchner-Hof (Firma Litega).

### Drei Füchse haben Wut

=====

#### Verschärfte Hundekontumaz jenseits der Donau

27. Februar (RK) Wie das Veterinäramt der Stadt Wien mitteilt, wurde zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Wutkrankheit im 21. und 22. Bezirk die verschärfte Hundekontumaz angeordnet, nachdem man am Stadtrand drei wutkranke Füchse gefunden hatte.

In den an die Donau grenzenden Bezirken 21, 22, 26, 19, 20, 2 und 23 werden Hundestreifen von der Wasenmeisterei (Tierkörperverwertungsanstalt) zur Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen der Magistratskundmachung über die Bekämpfung der Wutkrankheit der Hunde durchgeführt.

Die Hunde- und Katzenbesitzer werden gebeten, ihre Tiere sicher zu verwahren, sie nicht unbeaufsichtigt auf die Straße oder in ländlichen Gebieten der Stadt von der Leine zu lassen. Im 21. und 22. Bezirk müssen die Hunde mit Maulkorb versehen und an der Leine geführt werden.

In den anderen Bezirken haben die Hunde Maulkorb zu tragen oder sind an der Leine zu führen.

Wird ein Hund von der Wasenmeisterei eingefangen, so kann er nach einer Woche auf Ansuchen beim Veterinäramt der Stadt Wien gegen Erlag einer Verwaltungsabgabe sowie der Verpflegungsgebühren wieder dem Besitzer ausgefolgt werden.

### Noch 14 Tage Moritz von Schwind-Ausstellung

=====

27. Februar (LA) Auf vielfachen Wunsch und wegen des großen Interesses wird die Moritz von Schwind-Ausstellung bis Sonntag, den 14. März zugänglich bleiben.

Ein Wiener Geschenk an Indien  
=====

27. Februar (RK) Die indische Wien-Ausstellung, die seit Anfang Februar auf dem Gelände der großen internationalen Bauausstellung in Neu Delhi große Beachtung findet, wurde in dieser Woche von Architekt Dipl.Ing. Schimka im Namen der Stadt Wien der indischen Regierung zum Geschenk gemacht. Bei der feierlichen Überreichung waren der Minister für öffentliche Arbeiten und der österreichische Geschäftsträger in Indien Dr. Lennkh anwesend.

Magistratsabteilung 16 übersiedelt  
=====

27. Februar (RK) Die Magistratsabteilung 16, Sanitätsrechtsangelegenheiten, übersiedelt in das Amtshaus 20., Brigittaplatz 10, 2. Stock, Zimmer 107-112. Bis einschließlich 2. März findet kein Parteienverkehr statt.

Pferdemarkt vom 25. Februar  
=====

27. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 46 Pferde, hiervon 7 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 32 verkauft. Unverkauft blieben 14. Der Marktverkehr war ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 23, Oberösterreich 13, Burgenland 5.